

Pfarrblatt Oktober 2022



Tag	Gaisberg	Zeltschach	Dobritsch
Freitag 30.09.	Anbetungstag 18.00 Rosenkranz; 18.30 Hl. Messe		
Sonntag 02.10.	08.30 Hl. Messe für + Johannes Körbler	10.00 Hl. Messe für + Johann Wouk (EL)	
Sonntag 09.10.		10.00 Hl. Messe für + Karl-Heinz Gassler (EL)	11.15 Hl. Messe für + Hans Lackner
Mittwoch 12.10.		08.00 Hl. Messe	
Sonntag 16.10.	08.30 Hl. Messe für + Hans Lackner; + Elisabeth Sowa	10.00 Hl. Messe für + Witschnig Wilhelmine	
Sonntag 23.10.		10.00 Hl. Messe für ++ Elisabeth u. Martin Rottenhofer (EL)	
Mittwoch 26.10		09.00 Hl. Messe	
Sonntag 30.10.			11.15. Hl. Messe für + alle Verst. d. Pfarre Dobritsch Gräbersegnung
Dienstag Allerheiligen 01.11.	08.30 Hl. Messe für + Verst. d. Pfarre Gaisberg Gräbersegnung	10.00 Hl. Messe u. Gräbersegnung , Beginn 09.45 beim Kriegerdenkmal	
Mittwoch Allerseelen 02.11.		10.00 Hl. Messe u. Gräbersegnung	

Zum Lachen: Zwei Mäuse sitzen auf dem Dach. Fliegt eine Fledermaus vorbei. Sagt die eine zur anderen: „Oh, guck mal ein Engel!“

Der Pfarrer betroffen: "Mein Sohn, ich fürchte, wir werden uns nie im Himmel begegnen..."
"Nanu, Herr Pfarrer, was haben sie denn ausgefressen?..."

Der Teufel geht zu Petrus und fragt: "Mir ist so langweilig, wollen wir ein Fußballspiel veranstalten, Himmel gegen Hölle?" "Okay", sagt Petrus, "aber du weißt hoffentlich: Wir haben hier im Himmel alle guten Fußballspieler!" Da grinst der Teufel: "Macht nichts, wir haben alle Schiedsrichter!"

Eine Frau schreit im Streit ihren Mann an:

"Statt dir, hätte ich auch den Teufel heiraten können!"

"Das wäre nicht möglich. Ehen unter Geschwistern sind verboten."

Getauft wurde in Zeltschach **Bella Enaid Stodeschnig**, Eltern **Diane** und **Egon**, Patin: **Karin Stodeschnig**

Redaktionsschluss für das nächste Pfarrblatt: 27.10.

Liebe Christen und Mitmenschen,

am Friedhof stehen viele kleine niedliche Engerl, bei den Taufen sind die Anhänger mit den kleinen **Schutzengerln** sehr beliebt, oft auch bei Geschenken in größerer Form und auch bei Liedern und Fürbitten kommen Engel immer wieder vor. Sie stehen für den **personifizierten Schutz des Menschen** und viele sagen, dass **jeder seinen Schutzengel hat** und dieser beisteht. Beispiele, wo nur noch ein Schutzengel helfen konnte, können viele im Leben erzählen. Beim letzten Unwetter schrammten einige um Sekunden am sicheren Tod vorbei. Auch weiß ich, wie ein Kind in einen vier Meter tiefen Graben mit dem Rad kopfüber hineinradelte. Dort unten gibt es nur Steine und viele davon ragen spitz auf. Wer das Gelände kennt, setzt eher auf einen Lottoschein als darauf einen Fall in diesen Graben zu überleben. Auch war ich unmittelbar bei einem Radsturz dabei. Die Person stürzte mit relativ hoher Geschwindigkeit in einen Krassenhaufen, 40 Zentimeter davor war ein Stein und der Sturz wäre tödlich ausgegangen.

Viele kennen Beispiele, wo auf wundervolle Weise nichts Schlimmes geschah und alles gut ausging. Die Frage warum das zu erwartende Unheil/Unglück ausblieb, wird oft den Schutzengeln zugeschrieben. Diese werden zumeist kindlich lieblich dargestellt. Beim Anblick erkennt man die reine Unschuld und das ein **so liebes Wesen nichts Bösen wollen kann**. Gewiss werden auch kleine Kinder sich damit identifizieren und den Schutzengel als Freund ansehen, der **einfach da ist**. Und viele Erwachsene bestätigen, dass so manches Kind mehr als einen Schutzengel hat.

Dies wird hier so vor Ort erfahren, wahrgenommen und geglaubt. Die Bibel kennt noch keine Schutzengerln mit Kindergesicht. Da sind die **Engel Boten Gottes** und im Falle des Buches Tobit ist es der Erzengel Raphael, ein stattlicher Mann, bei Abraham unter den Eichen von Mambre drei Männer, ein Engel hilft der Magd Hagar und Ismael mitten in der Wüste und auch ein Engel rührt den Propheten Elija an, der sterben will, damit er isst und trinkt und sich zum Gottesberg Horeb aufmacht. Auch führt ein Engel Gottes das Volk durch das rote Meer. Im Neuen Testament bezeugt vor allem Matthäus in einer Aussage Jesus die Engel: „Hütet euch davor, einen von diesen Kleinen zu verachten! Denn ich sage euch: **Ihre Engel im Himmel sehen stets das Angesicht meines himmlischen Vaters.**“ Damit haben wir gleichzeitig die Verbindung mit dem kindlichen Aussehen der Engel und auch die wichtigste Aussage über die Engel: Sie schauen ständig Gott, sind ihm nahe und gleichzeitig sind sie für uns da.

Gott zu schauen, heißt auch ihn auszuhalten und zu ertragen. Die bösen Engel wie Satan können es nicht, sie sind weit weg von Gott und Lug und Trug und die Zerstörung der Wirklichkeit ist ihr Wesen. Wohingegen die **Engel hinter dem stehen, was da ist** und wie es ist in seiner Ausrichtung auf das Gute. Wer das Gute will, nimmt an, lebt mit der Wirklichkeit, freut sich an ihr, will nicht ändern, sondern gemeinsam dankbar leben. Liebende Ehepartner sind dankbar und glücklich füreinander und haben keinen Plan, wie weit sich der andere in wie vielen Jahren gebessert oder verändert haben muss.

Daher gibt es auch viele **Engel hier auf Erden, Menschen, die für einen zum Engel werden. Sie stehen hinter einem, wie man ist, akzeptieren und sind da in der Not.**

Am zweiten Oktober feiern wir das **Schutzengelfest**, welches **Papst Klemens X 1670 einführte**. Ein Anlass zu danken, in sich zu gehen und selbst sich wieder neu auf die Wirklichkeit und Wahrheit auszurichten, welche auch Beziehungen, Liebe, Glaube und Hoffnung einschließen. Denn diese Haltung währt für die Ewigkeit und ein guter Geist bleibt stets an der Seite.

Mit freundlichen Grüßen Ihr/Euer Pfarrprovisor Robert Wurzer

Das Pfarrblatt erscheint monatlich. Irrtum und Änderungen vorbehalten. Impressum: Pfarramt Zeltschach 8, 9360 Friesach.

Inhalt und Layout: Robert Wurzer (Tel.: 0676/87727160, Mail: robertwurzer@yahoo.com)